

Getrennt- und Zusammenschreibung

Grundsätzlich schreibt man Wörter getrennt, damit keine Wortungetüme entstehen. Verb und Verb, Substantiv und Verb, Adjektiv und Verb ... werden also normalerweise getrennt geschrieben.

Aber: Wenn sich bei der Zusammensetzung eine neue Gesamtbedeutung ergibt, schreibt man zusammen. So kann man genau unterscheiden, was jeweils gemeint ist.

Beispiele:

a) *Mein kleiner Bruder Alex kann schon gut schreiben (... obwohl er erst 3 Monate in der Schule ist.)*

b) *Wir werden den Betrag Ihrem Konto schnellstmöglich gutschreiben (... das Geld also schnell überweisen.)*

Achtung! Bei der Unterscheidung hilft die unterschiedliche Betonung:

Bei Satz a) liegt die Betonung auf *gut* und auf *schreiben*: *Mein kleiner Bruder Alex kann schon **gút** **schréiben**.*

Bei Satz b) liegt die Betonung auf der ersten Silbe: *Wir werden den Betrag Ihrem Konto **schnellstmöglich** **gútschreiben**.*

Nun folgen die genauen Regeln. Erprobe sie jeweils an den folgenden Übungen:

Regel 1

Wenn sich eine **neue Gesamtbedeutung** ergibt, müssen **Adjektiv und Verb zusammengeschieden** werden.

In die folgenden Beispiele haben sich Fehler eingeschlichen. Bei einigen Sätzen ergibt sich eine neue Gesamtbedeutung, so dass zusammengeschieden werden muss. Korrigiere also – wenn nötig – diese Sätze, indem du Adjektiv und Verb miteinander verbindest.

a) *Nach der Sechs in Mathe wird ihn sein Vater wahrscheinlich wieder fertig machen.*

b) *Bis wann muss Sabine ihre Hausaufgaben fertig machen?*

c) *Luitpold ist immer sehr aufgeregt, wenn er vor vielen Menschen frei sprechen muss.*

d) *Aus Mangel an Beweisen muss Richter Grotewald den Angeklagten frei sprechen.*

e) *Dein Taschengeld muss ja ziemlich locker sitzen, wenn du dir so viele Klingeltöne runterladen kannst!*

f) *Onkel Karl hat so viel abgenommen, dass alle seine Hosen richtig locker sitzen.*

Regel 2

Bei **übertragener Bedeutung** können Infinitive mit *bleiben* oder *lassen* **zusammengeschieden** werden (sie müssen aber nicht!). Also: *sitzen bleiben* oder *sitzenbleiben*; *schleifen lassen* oder *schleifenlassen*, *fahren lassen* oder *fahrenlassen* ... ebenso: *kennen lernen* oder *kennenlernen*.

Entscheide, ob eine neue Gesamtbedeutung vorliegt. Markiere diese Fälle mit einem Häkchen und verbinde die beiden Verben mit einem Bogen!

a) *Doro hat das Date mit Daniel platzen lassen.*

b) *Ich hasse Kinder, die Luftballons platzen lassen.*

c) *Eva wird am Wochenende ihre zukünftige Schwiegermutter kennen lernen.*

d) *Wenn du mir wieder ein Bein stellst, dann wirst du mich mal kennen lernen!*

ni följendn zätzen werden wögen der übertragener Bedeutung Adjektiv und Verb zusammenschreiben (b); (c); (d)

Mit Häkchen markiert und mit einem Bogen verbunden werden die Verben in den Sätzen (a) und (b)

Regel 3

Adverb und Verb werden **getrennt geschrieben**.

Aber: **Verbpartikel und Verb** werden **zusammengeschrieben**, da sie zusammen ein Wort mit eigener Bedeutung bilden.

Partikel sind Wörter, die nicht gebeugt werden können (z. B.: Präpositionen: *an, auf, bei...* oder Konjunktionen: *und, aber, weil...*). Auch Adverbien gehören zur Gruppe der Partikel.

Achtung! Einige Wörter können sowohl als Partikel als auch als Adverb verwendet werden. Hier entscheidet die unterschiedliche Bedeutung, ob zusammen- oder getrennt geschrieben wird.

Bei der Frage „zusammen oder getrennt?“ hilft die Hörprobe: Liegt die Betonung auf dem ersten Bestandteil, wird zusammengeschrieben: z. B. *áuf/steigen, vór/turnen, zusámmen/zucken*. In diesen Fällen ist der erste Bestandteil eine Partikel.

Wird auch das Verb betont, schreibt man getrennt: z. B. *zusámmen síngen*. Hier ist das erste Wort ein Adverb.

Vervollständige die folgenden Sätze, indem du Verbindungen mit *zusammen* und *wieder* bildest. Dabei darfst du jedes Verb nur einmal benutzen. Wende die Hörprobe als Hilfe an! Schreibe dann die vollständigen Sätze in dein Heft!

| **haben** | **raufen** | **packen** | **lachen** |

a) *Wenn man in einer WG wohnt, muss man sich ...*

b) *Nach dem schlimmen Liebeskummer wegen Jochen kann Chantal endlich ...*

c) *Du hast meine neue CD jetzt schon seit fünf Wochen. Ich will sie endlich ...*

d) *Warum steht denn schon dein neuer Koffer im Flur, Clemens? Wir hatten doch ausgemacht, dass wir ...*

Regel 4

Grundsätzlich werden **Substantiv und Verb** **getrennt geschrieben**.

In einigen wenigen Fällen müssen Substantiv und Verb jedoch zusammen- und kleingeschrieben werden.

Alle Ausnahmen: *eislaufen, kopfstehen, leidtun, nottun, standhalten, stattfinden, stattgeben, statthaben, teilhaben, teilnehmen, wundernehmen*.

Verbinde jedes Substantiv aus der linken Spalte so mit einem Verb aus der rechten Spalte, dass vier sinnvolle Verbindungen entstehen, und schreibe diese auf. Dabei darfst du jedes Wort nur einmal verwenden. Bilde dann jeweils einen Beispielsatz. In welchen Fällen musst du Substantiv und Verb getrennt und in welchen zusammenschreiben?

<i>Eis</i>	<i>fahren</i>	.....
<i>Leid</i>	<i>spielen</i>	.....
<i>Rad</i>	<i>laufen</i>	.....
<i>Ball</i>	<i>tun</i>	.....

a) Wenn man in einer WG wohnt, muss man sich zusammenraufen.
b) Nach dem schlimmen Liebeskummer wegen Jochen kann Chantal endlich wieder lachen.

c) Ich will sie endlich wiederhaben!

d) Wir hatten doch ausgemacht, dass wir zusammen packen!

eislaufen, leidtun, Rad fahren, Ball spielen

Groß- und Kleinschreibung

Regel 1

Adjektive werden auch in **festen Verbindungen mit Substantiven kleingeschrieben**, z. B. *silberne Hochzeit, schwedische Gardinen, der blaue Fleck, das autogene Training ...*

Aber: In folgenden Fällen schreibt man das **Adjektiv groß**:

- a) bei Titeln: *der Heilige Vater, die Ehrwürdige Schwester*
- b) bei besonderen Kalendertagen: *der Erste Mai, der Heilige Abend*
- c) bei Klassifizierungen in der Biologie: *Deutsche Schabe, Flammendes Käthchen*
- d) in Eigennamen (z. B. Organisationen, geografische Namen, Bauwerke, Spitznamen etc.): *Deutscher Bundestag, Totes Meer, Französischer Dom, Klein Erna*
- e) bei Fachwörtern außerhalb der Fachsprache der Biologie: *Erste Hilfe, Rote Karte*
- f) bei idiomatisierter Gesamtbedeutung: *die Rote Liste, das Schwarze Brett (Dieses ist nicht unbedingt schwarz, und die Liste ist nicht wirklich rot; sie enthält die Tier- und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind.)*

Achtung: Die Großschreibung dient in diesem Fall nur der Hervorhebung; Kleinschreibung ist der Regelfall!

Erkläre, warum die folgenden Adjektive großgeschrieben werden! Schreibe a, b, c... in die entsprechenden Kästchen!

- | | | | | | |
|-----------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|
| 1. Kaiserliche Hoheit | <input type="checkbox"/> | 5. Blauer Brief | <input type="checkbox"/> | 9. Vereinte Nationen | <input type="checkbox"/> |
| 2. der Alte Fritz | <input type="checkbox"/> | 6. Goldener Schnitt | <input type="checkbox"/> | 10. Große Raubmöwe | <input type="checkbox"/> |
| 3. Erster Mai | <input type="checkbox"/> | 7. Grünes Gewölbe | <input type="checkbox"/> | 11. Schwarzer Tod | <input type="checkbox"/> |
| 4. Kleine Anfrage | <input type="checkbox"/> | 8. Hochwürdigster Herr | <input type="checkbox"/> | 12. Weißer Sonntag | <input type="checkbox"/> |

Regel 2

Klein schreibt man eine begrenzte Zahl von Wörtern, die zwar auch als Substantive vorkommen, aber in Verbindung mit *sein, bleiben* und *werden* eher wie Verben benutzt werden. Zu diesen so genannten **verblassten Substantiven** gehören: *angst, bange, gram, pleite, schuld, weh, wurs(ch)t, freund, feind, klasse, leid* und *spitze*.

Setze die passenden Verben sowie die fehlenden verblassten Substantive in die Lückensätze ein!

| angst | bange | leid | klasse | pleite | wurs(ch)t |

1. Wenn Lanzelotte noch mehr Handtaschen bei ebay ersteigert, sie bestimmt bald
2. Aber ihren Eltern es gar nicht, wenn sie so viel Geld ausgibt.
3. Das Ferienlager in der Schweiz im nächsten Jahr bestimmt
4. Beim bloßen Gedanken an Blutegel, Kobras und Vogelspinnen mir und
5. Langsam ich es, dass du immer deine miefigen Socken im Wohnzimmer verstreust!

Kommasetzung

In folgenden Fällen muss man beim **Infinitiv mit zu** ein Komma setzen:

a) Wenn der Infinitiv mit zu durch ein **Hinweiswort** wie z. B. *darauf, dazu, es* oder *davor* vorbereitet oder wieder aufgenommen wird:

Onkel Harro liebt es, im Garten zu arbeiten.
Ilse freut sich darauf, ihren großen Schwarm Rüdiger zu sehen.

b) Wenn der Infinitiv mit zu von einem **Substantiv** abhängt:

Den Plan, die Mona Lisa zu stehlen, ließ Max Langfinger wegen der vielen Polizisten schnell wieder fallen.

c) Wenn der Infinitiv mit zu mit den Wörtern *um, ohne, (an)statt* oder *als* eingeleitet wird:

Ohne mich noch einmal umzusehen, stieg ich in den Zug.
Anton rannte zur Haltestelle, um den Bus nicht zu verpassen.

Aber: Bei einem einfachen Infinitiv mit zu kann das Komma auch wegbleiben!

(Sobald bei einem Infinitiv mehr als das *zu* steht, ist er erweitert, also:

Rudolph hasst es(.) zu baden. = einfacher Infinitiv mit zu
Rudolph hasst es, in der Zinkwanne zu baden. = erweiterter Infinitiv mit zu)

Wo müssen Kommas gesetzt werden und aus welchem Grund? Schreibe die Sätze mit den notwendigen Kommas und der Begründung (a, b, c) auf die Linien. Nicht notwendige Kommas werden in Klammern gesetzt!

1. *Bartholomäus hat Angst davor ohne Nachtlicht zu schlafen.*

.....

2. *Tante Heidegunde hat mich gebeten zu kommen.*

.....

3. *Um dir einen Überblick über das Thema zu verschaffen legst du eine Mind-Map an.*

.....

4. *Das Gefühl beobachtet zu werden ließ Judith nicht los.*

.....

5. *Die Gefahr sich in der Großstadt zu verlaufen ist für Besucher ziemlich groß.*

.....

6. *Anstatt ihre Erbtante Agathe zu besuchen machte Karla lieber einen Erste-Hilfe-Kurs.*

.....

7. *Erich hat sich lange überlegt abzureisen.*

.....

8. *Caroline mag es gar nicht ihren kleinen Bruder vom Kindergarten abzuholen.*

.....

- | | |
|---|--|
| 1. Bartholomäus hat Angst davor ohne Nachtlicht zu schlafen. a | 2. Tante Heidegunde hat mich gebeten(.) zu kommen. |
| 3. Um dir einen Überblick über das Thema zu verschaffen, legst du eine Mind-Map an. c | 4. Das Gefühl, beobachtet zu werden, ließ Judith nicht los. b |
| 5. Die Gefahr sich in der Großstadt zu verlaufen, ist für Besucher ziemlich groß. d | 6. Anstatt ihre Erbtante Agathe zu besuchen, machte Karla lieber einen Erste-Hilfe-Kurs. c |
| 7. Erich hat sich lange überlegt(.) abzureisen. | 8. Caroline mag es gar nicht, ihren kleinen Bruder vom Kindergarten abzuholen. a |

Worttrennung

Allgemein gilt: Wörter werden nach **Sprechsilben** getrennt: *la-chen, Ber-ge, Bau-er*.

Außerdem trennt man **sinnerhaltend**, also *Ur-instinkt* (und nicht: *Urin-stinkt*).

Achtung: Keine Abtrennung einzelner Vokale

- am **Wortanfang:** aber, Efeu
- am **Wortende:** Fa-mi-lie, Ma-ria
- bei Zusammensetzungen in der **Wortfuge:** Diens-tag-aabend

Setze in den folgenden Wörtern alle erlaubten Trennungen:

Uropa	.....	Zwergigel	.....
Treueschwur	.....	Emuei	.....
Schreibübung	.....	Hausecke	.....
Freitagabend	.....	Familie	.....
Hochebene	.....	Italien	.....
Hauptschlagader	.....	Analphabet	.....

U-rop, Treue-schwur, Schreib-übung, Frei-tag-abend, Hoch-ebene, Haupt-schlag-ader, Zwerg-igel, Em-uei, Haus-ecke, Fa-mi-lie, Ita-li-en, An-al-ph-a-bet

Anredepronomen

Groß schreibt man das **Anredepronomen Sie** und das entsprechende **Possessivpronomen Ihr** (und *Ihnen, Ihren* etc.), damit man unterscheiden kann:

*Kürzlich habe ich **Sie** in dem neuen Restaurant gesehen, Herr Obermüller. (=Anrede)*

*Kürzlich habe ich **sie** in dem neuen Restaurant gesehen. (=die drei Freundinnen Sina, Marie und Eva)*

Pronomen in der **zweiten Person** (*du/ihr* bzw. *dein/euer*) schreibt man **klein**.

Aber: In **Briefen** kann man wählen, ob man diese Pronomen **groß- oder kleinschreiben** möchte.

Korrigiere nun diesen Brief und schreibe ihn richtig in dein Heft:

Lieber Opa Kuno,

wie geht es dir? Hoffentlich hast Du deine Hämorrhiden-Operation gut überstanden und du kannst wieder besser sitzen. Weißt du was? Wenn Du aus dem Krankenhaus kommst, schnappen wir uns Deine Angel und Oma Gundel und gehen zum Forellenbach. Bestimmt hast du dann bald einen dicken Fisch an der Angel!

Mit freundlichen Grüßen

Dein Tobias

Tobias schreibt in dem Brief an seinen Großvater das Anredepronomen du sowie das Possessivpronomen dein willkürlich groß oder klein. In Briefen kann man zwar wählen, ob man die Pronomen in der zweiten Person groß- oder kleinschreiben möchte. Aber wenn man sich für eine Form entscheiden hat, sollte man durchgängig dabei bleiben. Außerdem beendet Tobias seinen Brief „Mit freundlichen Grüßen“. Eine solche Abschlussformel verwendet man aber hauptsächlich, wenn man einen höflichen Brief an jemanden schreibt, den man nicht (so gut) kennt.